



Vlotho. Am Mittwochabend, 1. Juli 2020 trat zu Beginn des Gottesdienstes völlig überraschend Bischof Peter Johanning an den Altar, zur Freude der Vlothoer Gemeinde. In seiner anschließenden Predigt zeigte er Wege auf, die, auch in diesen besonderen Zeiten, zum Danken führen.

Der Bischof begann seine Ausführungen mit der Frage, ob nicht ein wenig Verwunderung bestehe, über das von ihm gewählte Lied zum Eingang des Gottesdienstes. Zur Orgelbegleitung las die Gemeinde den Text des Liedes: „O dass ich tausend Zungen hätte“. „Gott loben mit tausend Zungen und das in Corona-Zeiten,“ so Bischof Johanning. „Stellen wir uns doch für einen Moment vor, wir hätten tausend Zungen. Hätten wir heute tausendmal gelobt,“ so seine Frage. „Nein, wahrscheinlich nicht.“ Doch Grund zum Danken gebe es.

Grundlage für den Gottesdienst war das Bibelwort aus Psalm 75,2: „Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, dass dein Name so nahe ist.“

Immer ein Grund zum Danken

Doppelter Dank wird im Psalm zum Ausdruck gebracht. Grund zum Danken und Loben, finde man auch in diesen schweren Zeiten, so Bischof Johanning. Viele kleine Dinge des Alltags verdienen unseren Dank, das Aufstehen am Morgen, die Gemeinschaft im Abendmahl, die wieder möglich ist oder Gott in seiner Souveränität, der immer für uns da ist, so nannte Bischof Johanning einige Beispiele.

Von Wundern ist die Rede im Bibelwort. Ein Wunder sei es, so der Bischof, wenn ein Kind geboren werde, ein vollkommenes Geschöpf Gottes. Ein zukünftiges Wunder finde man in der Aussage Jesu: „Du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deinem Herrn Freude!“ (Matth. 25,23)

Auf die richtigen Berater kommt es an

Bischof Johanning wies auf eine Aussage von Johann Amos Comenius hin, ein tschechischer Theologe, Philosoph und Pädagoge. Vom ihm stammt der Ausspruch: „Du sollst nicht mäkeln, sondern beten“. Das Gebet sei der Weg zum Dank.

Der Bischof führte eine Bibelstelle aus dem Buch Sirach (37,11) an, ein altes Wort, das aber ganz aktuell sei. Sirach spricht von den richtigen Beratern. Wie viel Wahrheit liege in den Worten: „Berate dich nicht mit einem Käufer über den Preis, mit einem Missgünstigen über Dankbarkeit oder mit einem Unbarmherzigen über die Barmherzigkeit“.

Musikalische Begleitung durch die Orgel

Mit der Verkündigung der Sündenvergebung, der Abendmahlsfeier und dem Schlussegens ging der Gottesdienst zu Ende. Musikalisch wurde er durch Orgelmusik mitgestaltet.

3. Juli 2020

Text: Marion Schröder

Fotos: Archivbilder

